

großen Betriebe in Hamm vollauf zu beschäftigen. Wenn wir auch im Inlande durch lohnende Aufträge in einzelnen Fabricaten den Ausfall für verlorene Exportgeschäfte zum Theil ersetzen konnten, so waren wir leider nicht in der Lage, die durch diesen großen Ausfall an Exportgeschäften unsern Arbeitern entgangene Arbeitsgelegenheit zu ersetzen, weshalb dann auch ein Theil unserer Arbeiter anderweitig Arbeit suchen mußte. Der Streik der Hafentarbeiter in Hamburg, von Ende November 1896 bis Anfang Februar 1897, wirkte sehr störend auf den Versand unserer Exportfabricate und veranlaßte erhebliche Unkosten. Größere Störungen im Betrieb haben wir nicht zu verzeichnen gehabt. Glücklicherweise kamen uns die im Vorjahre zwecks Herabminderung der Herstellungskosten unserer Fabricate ausgeführten größeren Neubauten und Verbesserungen in den Betrieben in diesem Jahre voll zu gute, so daß wir auch für das abgelaufene Geschäftsjahr, trotz der angeführten mißlichen Verhältnisse, in der Lage sind, ein günstiges Betriebsergebnis vorzulegen.

Der Bruttogewinn des Geschäftsjahres 1896/97 beläuft sich auf 1 504 659,04 *M.* — unter Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus 1895/96 im Betrage von 13 770,69 *M.* — auf 1 518 429,73 *M.* Die Abschreibungen betragen für unsere Werke in Hamm 249 086,17 *M.* und wurden, wie bisher, in reichlichem Maße vorgenommen. Für Neubauten wurden verausgabt 106 113,37 *M.* Der Reservefonds stellt sich unter Hinzurechnung des diesjährigen Betrages von 49 882,02 *M.* auf 395 838,03 *M.* Der Gesamtumsatz war gegen das Vorjahr um 1 335 218,99 *M.* höher. Im Jahre 1896/97 betrug der Gesamtumsatz 16 361 055,31 *M.* Erzeugt wurden: Walzfabricate, gezogener Draht, Drahtstifte, Niete, Splinte, Ketten, Schrauben, Haken, Springfedern, Stachelzaundraht und Drahtseile 191 663 388 kg, Leuchtgas 465 274 cbm. An Löhnen wurden gezahlt 2 280 338,90 *M.* Die Gesamtzahl der Arbeiter betrug 2262, der Durchschnittsverdienst — einschl. Lehrlinge — betrug 1008,11 *M.*

Auf Grund der gezogenen Bilanzen schlägt der Aufsichtsrath der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 % vor. Ueber das seit dem 1. Juli a. c. laufende neue Geschäftsjahr können wir berichten, daß der Umsatz höher ist als im Vorjahre, und daß die am 1. November a. c. gebuchten Aufträge quantitativ die des Vorjahres (zu gleicher Zeit) übersteigen.* Der Netto Reingewinn von 821 753,17 *M.* soll wie folgt vertheilt werden: 10 % Dividende aus 7 999 800 *M.* = 799 980 *M.*, Gewinnvortrag pro 1897/98 21 773,17 *M.**

Wittener Stahlröhrenwerke in Witten a. d. Ruhr.

Der Geschäftsbericht äußert sich über das Jahr 1896/97 wie folgt:

„Die verflossene Geschäftsperiode charakterisirt sich für unsere Gesellschaft in erster Linie als ein Baujahr, in welchem naturgemäß Unregelmäßigkeiten und Störungen im Betrieb nicht zu vermeiden waren. — Durch die nicht rechtzeitig erfolgte Fertigstellung eines Theils unserer Werke konnten vorgelegene größere Aufträge nicht zur Ausführung gebracht werden, wodurch unserer Gesellschaft ein erheblicher Gewinn entgangen ist, insofern das Ergebnis um etwas gegen die erste Betriebsperiode zurückbleibt. Seit Anfang dieses Jahres sind jedoch unsere sämtlichen Werke fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. — Zur Zeit ist die Fabrication der Veloröhren dem Bedarf vorausgeeilt. Infolgedessen sind die Preise gedrückt, und der Absatz ist augen-

blicklich schwieriger geworden, doch ist seitens der beteiligten Werke bereits ein Zusammenschluß angestrebt, um wieder bessere Verkaufspreise zu erzielen und gesunde Marktverhältnisse herbeizuführen. Wir stehen diesen Bestrebungen sympathisch gegenüber, obschon wir hoffen dürfen, daß wir durch unsere zweckentsprechenden Einrichtungen, sowie namentlich auch durch die Errichtung des Röhrenwalzwerks, das sich bis jetzt in jeder Beziehung bewährt hat, leichter über die momentan schwieriger gewordenen Verhältnisse hinauskommen werden. — Wenn wir in unserer Rohrzieherei einen größeren Posten auf Lager haben arbeiten müssen, so ist dies theilweise auch darauf zurückzuführen, daß die Fabriken für Fahrradbestandtheile in den Sommermonaten stets weniger stark beschäftigt sind. In unserm Röhrenwalzwerk sind wir flott beschäftigt und haben sichere Aussicht, die Rohrluppen, welche wir in unserer Rohrzieherei nicht selbst verarbeiten, anderweitig zu lohnenden Preisen abzusetzen, so daß wir uns einen schönen Verdienst daraus versprechen. Für unsere Maschinenwerkstätte liegen gleichfalls schon genügend Aufträge vor und ist auch hier nur Günstiges zu erwarten. — Der Bruttogewinn beträgt 1 509 56,12 *M.*, und verbleibt nach Abzug der Abschreibungen von 31 205,25 *M.* ein Reingewinn von 1 197 50,87 *M.* zuzüglich Vortrag von alter Rechnung = 126 273,77 *M.*, welcher wie folgt vertheilt werden soll: 5 % für den Reservefonds = 5987,50 *M.*, 10 % Tantième für den Aufsichtsrath = 11 975 *M.*, Pensionsfonds 1000 *M.*, 10 % Dividende = 100 000 *M.*, Vortrag auf neue Rechnung 7311,27 *M.*“

Syndicat amerikanischer Drahtfabricanten.

Ein neues großartiges Syndicat: die American Steel and Wire Co. mit einem Kapital von 87 000 000 \$ ist in der Bildung begriffen; das Zustandekommen scheint gesichert zu sein, man reißt sich angeblich in New York um die Actien. Eine bedeutende Londoner Revisionsfirma ist beauftragt worden, in die Bücher Einsicht zu nehmen, und zur Abschätzung wurden bestimmt:

Julian Kennedy, Pittsburgh, für Centralwesten;
S. T. Wellman, Cleveland, für den Osten;
Rob. Forsyth, ehemaliger Vicepräsident der Illinois Steel Co., Chicago, für den Westen.

Soweit bekannt, haben folgende Firmen zugesagt: Washburn & Moen, Manufacturing Co., Worcester & Waukgau; John A. Roeblings Sons Co. of Treuton; Consolidated Steel & Wire Co., Chicago; Cleveland Rolling Mill Co., Cleveland; H. P. Nail Co. & American Wire Co., Cleveland; New Castle Wire Nail Co., New Castle, Pa.; Oliver Wire Co., Pittsburgh; Oliver & Snyder Steel Co., Pittsburgh; Pittsburgh Wire Co., Pittsburgh; the Joliet Works of the Illinois Steel Co.; Salem Wire Nail Co., Salem, Ohio; American Wire Nail Co., Anderson, Ind.

Diese Werke umfassen sozusagen die gesammte Walzdrahtfabrication der Vereinigten Staaten, so daß durch die endgültige Bildung des Trusts eine formidable Macht geschaffen würde.

Im Jahre 1888 betrug die amerikanische Erzeugung an Walzdraht ungefähr 275 000 t bei einem Gesamtverbrauch von 381 500 t, so daß also damals 27 % importirt wurden. 1892 fiel dieser Procentsatz auf 6 %, die Gesamtmenge war 670 500 t; 1896 erzeugte Amerika 623 986 t und exportirte bedeutend. 1895 wurde mit nicht weniger als 791 130 t die bisherige größte Leistung erreicht.